

Gutes tun, Gutes hören

Benefizkonzert zugunsten der Kinder-Palliativ-Hilfe im Rathausprunksaal

Von Thomas Kletschke

Viele Plätze waren nicht mehr frei: Zum Benefizkonzert zugunsten der Kinder-Palliativ-Hilfe Niederbayern kamen am gestrigen Sonntagmittag fast 500 Menschen in den Rathausprunksaal. Zu hören gab es gut zweieinviertel Stunden Musik für einen guten Zweck, aufgeführt von sieben kleineren bis großen Ensembles aus Stadt und Landkreis. Auch in diesem Jahr dürfte die Spendenfreude der Landshuter groß sein – zumindest wenn man die Qualität der Darbietungen und den Zweck als Maßstab nimmt.

Die Kinder-Palliativ-Hilfe arbeitet eng mit dem Kinderkrankenhaus St. Marien zusammen und sorgt dafür, dass Familien und kleine Patienten in ihrem Alltag mit unheilbaren Krankheiten unterstützt werden. Aktive Sterbebegleitung macht dabei etwa zehn Prozent der Arbeit aus. Das überwiegende Gros der Energie setzt das mobile Team dafür ein, dass Kinder zu Hause versorgt werden können, dass die oft häufigen Behandlungen nicht ausschließlich in Kliniken und Arztpraxen erfolgen müssen. Auch die psychosoziale Betreuung ist ein wichtiger Teil der Arbeit. Diese wird aber nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert, sondern läuft über spendenbasierte Arbeit.

Und diese ist notwendig, muss das Krankenhaus jährlich etwa eine



Das Orchester des Gymnasiums Seligenthal eröffnete das Konzert.

Foto: kle

Lücke von 100000 Euro mit weiteren Mitteln decken. Dazu trägt der Verein bei, wie Olaf Schürmann bei der Veranstaltung sagte. Der Schauspieler des Landestheaters Niederbayern moderierte die Veranstaltung und gab zwischen den Auftritten Hinweise auf die Arbeit und appellierte auf charmante Art an die Spendenfreudigkeit.

Musikalisch sorgten das Große Orchesters des Gymnasiums Seligenthal und die Big-Band des Hans Carossa Gymnasiums für Start- und Endpunkt: Filmmusik (Ennio Morricone, „Once upon a time“) und groovige Hits (Bruno Mars, „Up-

town Funk“) bildeten die musikalische Klammer. Aber auch Freunde der klassischen Musik kamen auf ihre Kosten. Duette, Trios und Quartette in verschiedenen Kombinationen traten pro bono auf. Hier reichte das Repertoire von Johannes Brahms (Julia und Irmgard Schmalzbauer, Musikschule Esssbach) über Franz Doppler (Christina Royes, Kathrin Kühnert und Maximilian Käding; Gymnasium Seligenthal) bis zum Viola-Konzert in D-Dur von Franz Anton Hoffmeister, das die Schülerinnen Carla Usberti und Tanja Wagner einstudiert hatten. Auch das Blechbläseren-

semble des Gymnasiums Seligenthal engagierte sich, mit geistlicher Musik. Mit dem Schlagwerk-Ensemble der Esssbacher Musikschule wurden Freunde karibischer und südamerikanischer Rhythmen bedient. Das dritte dieser Benefizkonzerte zeigte, dass man einem guten Zweck am besten mit sehr guten Darbietungen helfen kann. Und die vielfältigen Aufgaben des Vereins sehr gut mit einem vielfältigen Programm unterstützt. Zwei Punkte, auf die Tatjana Traubek-Danzl, ärztliche Leiterin des Kinderpalliativteams Niederbayern, in ihrer Dankesrede einging.